

Die Erfolgsgeschichte der Barfelder Schützen: „Jetzt zeigt sich, dass die Entscheidung absolut richtig war“



Was vor fünf Jahren im Kleinen begann, hat sich zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt: Jugendleiter Uwe Klingebiel und seine Stellvertreterin Corinna Klingebiel mit der Jugendgruppe des SV Barfelde.

SV-Nachwuchs sorgt im Verband für Furore

Intensive Jugendarbeit und „langer Atem“ zahlen sich aus



Moritz Schmidt (13) schießt seit 2009 in Barfelde und sicherte sich bei den Verbandsmeisterschaften bereits mehrere Medaillen. ■ Fotos: Meyer

Von Heiko Meyer

BARFELDE ■ „Anfangs wurden wir belächelt. Doch jetzt zeigt sich, dass diese Entscheidung absolut richtig war.“ Das sagt Vorsitzender Erich Kinne ganz ohne Schadenfreude und blickt zufrieden auf seine Schützlinge. Beim Trainingsabend des Nachwuchses herrscht im Barfelder Schützenhaus Hochbetrieb, aber gleichzeitig auch großes Engagement und hohe Konzentration. Das ist das Ergebnis einer intensiven Jugendarbeit des Schützenvereins, dessen Talente bereits auf Verbands- und Landesebene für Furore sorgen.

Wer hätte vor fünf Jahren damit gerechnet, dass aus den eher kleinen Anfängen eine solche Erfolgsgeschichte wird? „Wir haben einen langen Atem bewiesen und damit in der Region auch eine Vorreiterrolle eingenommen“, sagt der Vorsitzende und spricht damit seinem Stellvertreter und Jugendleiter Uwe Klingebiel und dessen Frau Corinna,

Trainerin und stellvertretende Jugendleiterin, ein großes Lob aus. „Ohne engagierte Trainer geht es nicht“, und schließt damit auch gleich die Eltern ein, die ihren Nachwuchs intensiv unterstützen. „Hier herrscht wirklich ein guter Zusammenhalt“, berichtet Erich Kinne und erinnert an die Weihnachtsfeier am vergangenen Wochenende, bei der das Schützenhaus bis auf den letzten Platz besetzt war.

Der Startschuss fiel im Jahr 2007 mit der Gründung der Kindermannschaft. Dass sie trotz ihres jungen Alters zum Luftgewehr greifen konnten, wurde durch die Einführung des Lichtschießens ermöglicht, zu dem sich der SSV Alfeld entschlossen hatte. Der SV Barfelde war einer der ersten Vereine, der das Potenzial dieser Neuerung erkannte und den Schießstand mit einer entsprechenden Anlage ausstattete. 3000 Euro hatten die Schützen dabei investiert,



Celina Alrutz (10) schießt seit zwei Jahren: „Es macht viel Spaß und ich freue mich auf jedes Training.“

was dank Sponsoren ermöglicht werden konnte. Luftgewehrschießen ist ohne Sondergenehmigung nach den gesetzlichen Vorschriften erst ab dem zwölften Lebensjahr erlaubt. Diese Beschränkungen gibt es beim Lichtschießen nicht. Durch

eine Computersimulation, die das Schießergebnis durch den Infrarotstrahl genau anzeigt, haben die Trainer die Möglichkeit, den Kindern Fehler aufzuzeigen und gezielt an ihrer Technik zu arbeiten.

Bereits ein Jahr nach der Gründung zeigten die Barfelder bei Rundenwettkämpfen sowie Verbands- und Landesmeisterschaften ihr Können. Die erst sechsjährige Nina Klingebiel wurde Landesmeisterin und ihre achttjährige Schwester Dana sicherte sich Bronze. Inzwischen war die Kindersparte von sechs auf 14 Talente angewachsen.

„Die Arbeit macht einfach Spaß und auch die Kinder sehen, dass sich das intensive Training auch auszahlt“, sagt Uwe Klingebiel.

Daran änderte sich auch in den kommenden Jahren nichts. Auf Verbands- und Landesebene stehen die Barfelder immer wieder oben

auf dem Treppchen. In Absprache mit dem Verbandsvorsitzenden Rudi Schatz nahm 2009 ein Kinderteam (SSG Sieben Berge) bei den Landesmeisterschaften teil und gewann auf Anhieb die Silbermedaille. Im gleichen Jahr entschloss sich der Verein, eine weitere Simulationsanlage anzuschaffen, bestehend aus Gewehr, Pistole und Biathlonanlage.

Ab 2010 erhielten die Barfelder Nachwuchsschützen einen eigenen Trainingstag und im Folgejahr wird bei den Schülern eine Leistungsgruppe gebildet, zu der neben Dana und Nina Klingebiel auch Lara Wiechers und Michel Gittermann gehören. Auf sie ging in der Folgezeit ein wahrer Medailenregen nieder. So gab es in diesem Jahr viermal Gold und einmal Silber bei der Verbandsmeisterschaft und auf Landesebene holte sich der SV Barfelde in der Mannschaftswertung eine Bronzemedaille. Auch die zweite Schülermannschaft gewann in den Gewehrdisziplinen eine Me-

daille. Seit Juli besteht eine Trainingsgemeinschaft im Schüler- und Jugendbereich zwischen dem SV Wieckenberg (Kreis Celle) und dem SV Barfelde. Hintergrund dieser Zusammenarbeit der beiden Vereine aus zwei verschiedenen Kreisverbänden ist eine noch bessere und intensivere Trainingsarbeit, Betreuung und Wettkampfvorbereitung der jungen Sportschützen im Hinblick auf die Landes- und Deutschen Meisterschaften und vor allem der Vergleich mit stärkeren Sportschützen aus anderen Vereinen.

Die Verantwortlichen des SV Barfelde könnten sich aufgrund dieser Erfolge also zufrieden zurücklehnen, aber das „Ende der Fahstange“ ist noch lange nicht erreicht. „Das Training macht sehr viel Spaß und ich möchte mich immer weiter verbessern“, sagt die zehnjährige Celina Alrutz, stellvertretend für die junge Barfelder Truppe. Ihre Trainer werden es mit Wohlwollen zur Kenntnis nehmen.



Trainer Uwe Klingebiel mit seinen Schützlingen beim wöchentlichen Training im Barfelder Schießstand (v.l.): Dana Klingebiel, Nina Klingebiel, Michel Gittermann, Moritz Schmidt und Lana Kassing.